



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01508**
Datum: 25.11.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	16.12.2015 28.01.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Umzugsmanagement und dezentraler Unterbringung

Die Stadt Halle (Saale) hat im neu gebildeten „Dienstleistungszentrum Migration und Integration“ Stellen für städtische Mitarbeiter/-innen geschaffen, die den Umzug von Geflüchteten von Gemeinschaftsunterkünften und Wohngemeinschaften in dezentrale Wohnformen begleiten sollen.

Daher fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele der ausgeschriebenen Stellen „Sozialarbeiter/-in Umzugs- und Betreuungsmanagement“ wurden bisher besetzt? Wenn noch nicht alle vorgesehenen Stellen besetzt werden konnten: Wann wird die Besetzung erfolgen? Warum konnten die Stellen noch nicht besetzt werden?
2. Welche Qualifikationen besitzt das bisher eingestellte Personal in Bezug auf die Integration von Asylbewerber/-innen?
3. Welche Formen der Nachbetreuung erfolgen nach einem vollzogenen Umzug? Wird der Kontakt zu den zuständigen Sozialarbeiter/-innen gewährleistet und organisiert? Wenn ja, auf welche Weise?
4. Wie viele Umzüge wurden bisher über das Dienstleistungszentrum organisiert und begleitet? (Stand: 15.11.2015)

5. Sind auf Basis der derzeitig prognostizierten Höhe der Zuweisungen Engpässe bei der Bereitstellung von dezentralen Wohnungen zu erwarten? Wenn ja, ab wann? Kann für diesen Fall außerplanmäßig zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden?
6. Wie hoch war vor Einrichtung des DLZ Migration und Integration die durchschnittliche Verweildauer von Asylbewerber/-innen in Gemeinschaftsunterkünften und Wohngemeinschaften bis zum Umzug in eine dezentrale Wohnform?
7. Welche Verweildauer strebt die Stadtverwaltung an und wie begründet sich diese? Wird die angestrebte Verweildauer seit Arbeitsaufnahme des DLZ Migration und Integration eingehalten? Wenn nein, mit welchen konkreten Maßnahmen plant die Verwaltung die angestrebte Verweildauer zu erreichen?
8. Wie verteilen sich die gegenwärtig genutzten dezentralen Wohnungen auf das Stadtgebiet? (bitte getrennt aufschlüsseln nach Stadtteilen und Sozialräumen)

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

10. Dezember 2015

Sitzung des Stadtrates am 16.12.2015

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Umzugsmanagement und dezentraler Unterbringung

Vorlagen-Nummer: VI/2015/01508

TOP: 10.3

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.

Von insgesamt zehn Stellen wurden bislang fünf Stellen besetzt. Aufgrund der unterschiedlichen Verfügbarkeit der Stellenanwärterinnen und Stellenanwärter wird die Besetzung der Stellen im Januar abgeschlossen.

Zu 2.

Die Stellenausschreibung wird als Anlage beigefügt.

Zu 3.

Die Betreuung und Begleitung nach einem Umzug in eine dezentrale Wohnung erfolgt auf unterschiedliche Weise. Beratungen erhalten Geflüchtete in eigenem Wohnraum in den Migrationsberatungsstellen. Darüber hinaus stehen die Umzugsmanager zur Behebung von Problemen mit der Mietsache zur Verfügung. Im Rahmen des Projektes „Soziale Teilhabe“ unterstützt die SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH Flüchtlinge bei der Alltagsbewältigung.

Die Stadtverwaltung bereitet aktuell die Einstellung von Sozialarbeitern für die Nachbetreuung in besonderen Fällen vor. Die Einbeziehung von Freiwilligen in die Alltagsbegleitung wird geprüft.

Zu 4.

Bis zum 30.11.2015 wurden durch das Dienstleistungszentrum Migration und Integration, größtenteils in Zusammenarbeit mit GWG und HWG, 240 Umzüge organisiert und begleitet. Dabei konnten 451 Personen aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen. Für den Dezember 2015 sind aktuell 185 Umzüge von 410 Personen geplant.

Zu 5.

Da derzeit keine zuverlässigen Prognosen vorliegen, ist dazu keine Aussage möglich.

Zu 6.

Statistische Angaben liegen nicht vor; Schätzungen der Verwaltung zufolge kann von einer ca. sechsmonatigen Aufenthaltsdauer in Gemeinschaftsunterkünften ausgegangen werden.

Zu 7.

Die Stadt Halle (Saale) strebt eine zügige dezentrale Unterbringung in Wohnungen an, um die Integration von Flüchtlingen schnellst möglich zu gewährleisten und die benötigten Kapazitäten in den Unterkünften für neu zugewiesene Personen zu schaffen. Demnach sollte die Unterbringung nach etwa zwei- bis dreimonatigem Aufenthalt in einer Gemeinschaftsunterkunft erfolgen, dies wird auch erreicht.

Zu 8.

Die durch das Umzugsmanagement organisierten Umzüge in 240 Wohnungen verteilen sich auf folgende Stadtteile:

Altstadt	46
Südliche Innenstadt	16
Nördliche Innenstadt	15
Ortslage Trotha	18
Freiimfelde/Kanenaer Weg	1
Diemitz	1
Lutherplatz/Thüringer Bahnhof	2
Gesundbrunnen	2
Südstadt	23
Damaschkestraße	5
Ortslage Ammendorf/Beesen	1
Silberhöhe	73
Nördliche Neustadt	2
Südliche Neustadt	1
Westliche Neustadt	13
Heide-Nord/Blumenau	21

Die Verteilung nach Sozialräumen gestaltet sich wie folgt:

Sozialraum I	81
Sozialraum II	74
Sozialraum III	48
Sozialraum IV	16
Sozialraum V	21

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister